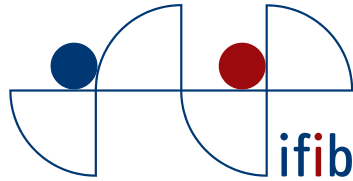


Ausgabe
1 | 2011

NEWSLETTER



Institut für
Informationsmanagement
Bremen GmbH



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

wir möchten Sie herzlich bei unserem Projekt „Das Klimaversprechen: Wennigsen und das Calenberger Land packen's an!“ willkommen heißen. Zudem möchten wir uns bei Ihnen dafür bedanken, dass Sie sich bereit erklärt haben, ein Zeichen für weniger CO₂-Emissionen im Alltag und damit für mehr Klimaschutz zu setzen.

Nach dem offiziellen Start des „Klimaversprechens“ am 14. April 2011 geht es nun an die Erstellung Ihrer Basiserhebung und damit Ihrer ersten Klimabilanz mithilfe Ihres CO₂-Haushaltsbuchs oder über den Online-CO₂-Rechner.

Vor Ihnen liegt die erste Ausgabe des Newsletters, den Sie ab sofort im 2-monatlichen Rhythmus erhalten werden. In jeder Ausgabe bieten wir Ihnen Wissenswertes zu einem bestimmten Thema. Diese Informationen sollen Ihnen dabei helfen, Energie zu sparen und Ihre CO₂-Emissionen zu senken. In der aktuellen Ausgabe erfahren Sie alles zum Projekt, dem Auftakt sowie der vorausgegangen Umfrage zum Klimaschutz in Wennigsen.

Zusätzlich zur Basiserhebung bitten wir Sie, rund um

den 1. Mai Ihre Verbrauchsdaten abzulesen. Online tragen diese in das Zählerstandstool auf der Website ein und traditionell Beteiligte geben diese Daten zusammen mit der Basiserhebung telefonisch an das ifib weiter. Hierzu wird Sie Frau Strauer vom ifib in den ersten beiden Maiwochen anrufen. Die Daten werden nicht nur vom ifib wissenschaftlich ausgewertet, sondern sind auch für Sie persönlich interessant. Mit ihnen können Sie über den gesamten Projektzeitraum die Entwicklung des Energiebedarfs Ihres Haushalts und der von Ihnen verursachten CO₂-Emissionen beobachten. Zudem werden Sie für Ihre kontinuierliche Eingabe der Verbrauchsdaten belohnt.

Neue Teilnehmer für das Projekt aus den Kommunen Barsinghausen, Gehrden, Ronnenberg und Wennigsen, sind weiterhin herzlich willkommen. Sollten Ihre Verwandten, Freunde oder Arbeitskollegen Interesse haben, können sich diese gern anmelden.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Udo Sahling

Klimaschutzagentur Region Hannover

Prof. Dr. Herbert Kubicek

Institut für Informationsmanagement Bremen

DAS KLIMAVERSPRECHEN

Wennigsen und das Calenberger Land packen's an

Wennigsen · Barsinghausen · Gehrden · Ronnenberg

Neues aus dem Projekt e2democracy

Neues aus dem Projekt e2democracy

In dieser Rubrik informieren wir Sie darüber, was bisher im Projekt geschah und wie die nächsten Schritte aussehen, für die wir um Ihre Mitarbeit bitten. Außerdem erfahren Sie Neues aus den anderen teilnehmenden Städten und Regionen aus Deutschland, Österreich und Spanien.

Als Onlinerin oder Onliner schauen Sie doch ab und zu auf unserer Projektwebseite unter www.e2democracy.eu vorbei, dort finden Sie viele Informationen zum Projekt und nützliche Tipps zum Klimaschutz. Das Angebot wird dort ständig erweitert und gerne nehmen wir auch Ihre Vorschläge entgegen. Beispielsweise können Sie Diskussionsthemen im Forum vorschlagen oder sich dort mit Anderen austauschen. Nutzer/-innen des CO₂-Haushaltsbuchs finden viele Informationen im Buch selbst und können Ihre Anregungen und Fragen an Frau Strauer vom Telefonteam geben.



Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, kontaktieren Sie uns!

Für inhaltliche Fragen zum Thema Energiesparen steht Ihnen das Service-Center der Klimaschutzagentur telefonisch unter 0511/22 00 22 -20 (Mo. + Do. 9 -17 Uhr) oder per E-Mail unter klimaversprechen@klimaschutzagentur.de zur Verfügung. Für Fragen zur Bedienung von CO₂-Rechner und CO₂-Haushaltsbuch wenden Sie sich bitte an das ifib unter 0421/218 56 587 oder info@e2democracy.eu. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen.

Was bisher geschah

Mit Ihrer Teilnahme am „Klimaversprechen - Wennigsen und das Calenberger Land packen's an!“ haben Sie sich bereit erklärt, mind. 2% der von Ihnen verursachten CO₂-Emissionen in 2010 in den nächsten 12 Monaten einzusparen. Viele von Ihnen waren bereits an der Auftaktveranstaltung im Wennigser Kloster dabei und konnten zumindest einen groben Überblick darüber erhalten, welche Daten für Erhebung Ihrer CO₂-Bilanzen relevant sind. Nächste Schritte

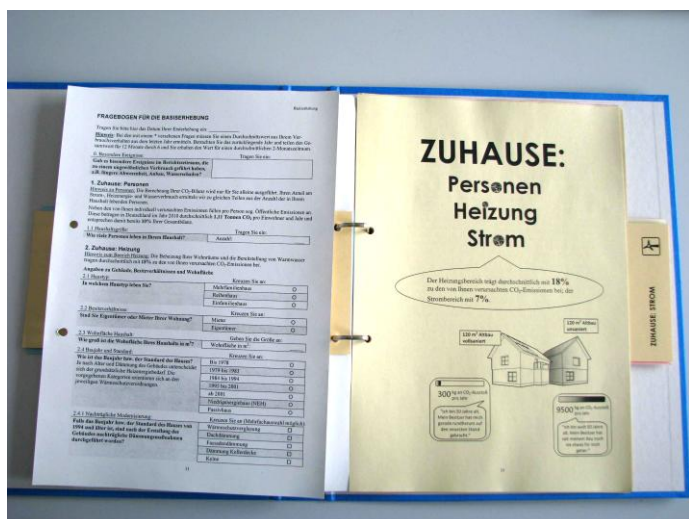
Anlegung der Basiserhebung

Um Ihre Einsparung messen zu können, ermitteln Sie in regelmäßigen Abständen (alle 2 Monate) Ihre verbrauchsbezogenen Daten und geben sie in den Online-CO₂-Rechner oder das CO₂-Haushaltsbuch ein. Die erste Erhebung - die sog. Basiserhebung - dient der Ermittlung Ihrer Ausgangsbilanz. In der Basiserhebung definieren Sie Ihre Wohn- und Lebensumstände und ziehen die Verbrauchswerte für Strom, Heizenergie, Wasser und Ihre zurückgelegten Kilometer aus dem vergangenen Jahr heran. Sicher haben Sie noch die

DAS KLIMAVERSPRECHEN

Wennigsen und das Calenberger Land packen's an

Wennigsen · Barsinghausen · Gehrden · Ronnenberg



Im Haushaltsbuch werden die Zählerstände notiert

Turnusrechnungen Ihrer Energieversorger zur Hand und können Ihre zurückgelegten Kilometer zumindest grob schätzen. Für die Basiserhebung teilen Sie die ermittelten Jahreswerte jeweils durch sechs, um als Ausgangsbilanz einen durchschnittlichen 2-Monatsverbrauch aus dem vergangenen Jahr zu erhalten.

- ➔ Falls noch nicht geschehen, starten Sie bitte baldmöglichst mit der Eingabe der Basiserhebung in den Online-CO₂-Rechner oder das CO₂-Haushaltsbuch

Die nächste Erhebung zum 1. Juli bezieht sich auf Ihre Eingaben in der Basiserhebung und Sie müssen diese nicht erneut tätigen. Dann tragen Sie nur noch die konkreten Verbräuche an Strom, Heizenergie, Wasser und Ihre zurückgelegten Kilometer ein, sowie evtl. vorgenommene Änderungen an Ihrem Verbrauchsverhalten und Ihrer Wohnsituation.

Eintragung Ihrer Zählerstände zum 1. Mai 2011

Damit Sie zum 1. Juli wissen, wie hoch Ihr Verbrauch an Strom, Heizenergie, Wasser und Ihre in privaten PKW zurückgelegten Kilometer im Mai und Juni waren, notieren Sie bitte die Zählerstände Ihrer Verbrauchszähler zum 1. Mai. Onliner definieren die

Zähler im Zählerstandstool auf der Website und tragen Ihre aktuellen Zählerstände ein, traditionell Beteiligte notieren die Zählerstände an den entsprechenden Stellen im Basiserhebungsbogen des CO₂-Haushaltsbuchs.

Haben Sie zum 1. Mai keine Gelegenheit, Ihre Zählerstände abzulesen, können Sie dies auch ein paar Tage vorher oder später machen. Bei der nächsten Ablesung im Juli können Onliner bei größeren Abweichungen über die Interpolationsfunktion auf der Website den Verbrauch auf einen exakten 2-Monatszeitraum berechnen, traditionell Beteiligte bitten Fr. Strauer vom Telefonteam, dies zu tun. Je exakter die Ablesetermine wahrgenommen werden, desto genauer kann Ihre CO₂-Bilanz ermittelt werden und desto aussagekräftiger sind die Vergleichsmöglichkeiten mit den anderen am Klimaversprechen Beteiligten.

- ➔ Ermitteln Sie zum 1. Mai Ihre Zählerstände für Ihre Verbrauchszähler (Strom, Heizenergie, Wasser und KFZ) und notieren Sie diese im Zählerstandstool auf der Website oder im Basiserhebungsbogen des CO₂-Haushaltsbuchs.



Neues von den Partnern

Wer ist dabei?

Mit Wennigsen und dem Calenberger Land ist der dritte Teilnehmer aus Deutschland in das Forschungsprojekt gestartet. Neben den deutschen Städten Bremen und Bremerhaven nehmen noch Bregenz und das Mariazellerland in Österreich sowie die Städte Pamplona und Saragossa in Spanien am Projekt teil. In allen teilnehmenden Städten und Regionen werden - so wie im Klimaversprechen auch - im 2-monatlichen Rhythmus CO₂-Bilanzen erstellt, Informations- und Diskussionsveranstaltungen angeboten, Newsletter versendet, etc. Dies bietet die Möglichkeit des interkommunalen und internationalen Vergleichs. Daraus kann das ifib wertvolle Informationen zur Wirkung und zur Qualität von Beteiligungsmaßnahmen im Klimaschutz gewinnen. Dies bietet Ihnen als Teilnehmerin und Teilnehmer die Möglichkeit, sich mit Anderen zu vergleichen und sogar auf nationaler wie internationaler Ebene über Ihre Erfahrungen und Ansichten auszutauschen.

Wie ist die Beteiligung bisher?

Bevor das Klimaversprechen von Wennigsen und dem Calenberger Land dem e2democracy-Projekt

beitrat, wurden mehr als 730 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezählt, von denen 420 (fast 60%) regelmäßig Ihre Daten zur CO₂-Bilanzierung bereitstellen. Teilnehmer/-innen aus Spanien bilden dabei die größte Gruppe (ca. 400) und verzeichnen die größten Zuwachsraten, teils auch positiv beeinflusst durch die große Einwohnerzahl der beiden teilnehmenden Städte Pamplona und Saragossa. In Deutschland sind mit Bremen und Bremerhaven zusammen ca. 200 Teilnehmer/-innen registriert, wobei Bremerhaven - trotz umfangreicher Werbemaßnahmen - am meisten Schwierigkeiten hat, die Bevölkerung für eine Teilnahme zu gewinnen (derzeit ca. 40 aktive Teilnehmer/-innen). In Österreich sind insgesamt 120 Leute registriert, von denen die Mehrheit in Bregenz teilnimmt; das Mariazellerland hat etwas mehr als 50 Registrierte. Eine Gemeinsamkeit, die sich alle teilnehmenden Städte und Regionen teilen, ist, dass die Gruppe der Onliner weitaus größer ist, als die der traditionell Beteiligten (Offliner). Während die Gruppe der Onliner insgesamt nicht so kontinuierlich am Prozess teilnimmt und manche Teilnehmer im Laufe der Zeit ausscheiden, bleibt die Gruppe der traditionell Beteiligten allerdings eher am Ball und ist über die Zeit in der Anzahl stabil.

Ergebnisse der Umfrage

Weniger wollen sich für Klimaschutz engagieren

In der Zeit vom 25. bis 30. März 2011 wurde eine telefonische Umfrage unter Bürgerinnen und Bürgern aus Wennigsen zu ihren Einstellungen und ihrem Verhalten im Klimaschutz durchgeführt. Die im Folgenden auszugsweise vorgestellten Ergebnisse basieren auf 926 Interviews, die von der Forschungsgruppe Wahlen durchgeführt wurden. Sie sind repräsentativ für die deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahren in der Gemeinde Wennigsen. Die gleiche Umfrage wurde im Rahmen des Forschungsprojekts e2democracy des Instituts für Informationsmanagement Bremen (ifib) im vergangenen Jahr bereits in Bremen und Bremerhaven sowie in jeweils zwei Städten in Österreich und Spanien durchgeführt.

Klimawandel als Problem und Wissen zu dessen Bekämpfung

In der Auswahl von drei drängenden Problemen dieser Zeit belegt der Klimawandel mit 39% den ersten Platz knapp vor dem Thema Arbeitslosigkeit (37%) und weit vor dem Thema Kinderbetreuung (19%). Dem Thema Klimaschutz wird in Wennigsen damit größere Bedeutung beigemessen als dies in den anderen Projektkommunen der Fall ist. Dabei dürften auch die Ereignisse in Japan eine Rolle spielen. Nach der Meinung gefragt, welche Beiträge als am wirksamsten zur Bekämpfung des Klimawandels betrachtet werden, dominieren die bekannten Möglichkeiten aus dem Energie- und Mobilitätsbereich. Obwohl aus Expertensicht gleich relevant, werden Konsum und Ernährung als weniger wichtig eingeschätzt.

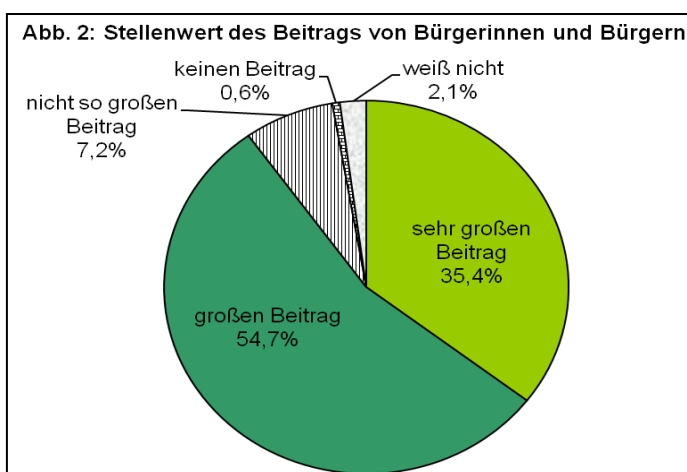
Bekanntheit von Klimaschutzmaßnahmen in Wennigsen und Glaube an die Politik

43% der Befragten haben schon einmal vom Klimaschutz-Aktionsprogramm (KAP) gehört, das zusammen mit Wennigser Bürger/-innen aufgestellt und im letzten Jahr beschlossen wurde. Dass es in Wennigsen einen ehrenamtlichen Beauftragten für Klimaschutz gibt, ist bislang nur knapp einem Drittel der Wennigser bekannt (36%).

Auf die Frage, ob die Politik in Wennigsen es schaffen wird, die im KAP formulierten CO₂-Einsparziele von 40% bis 2020 zu erreichen, sind die Wennigser Bürgerinnen und Bürger skeptischer als die Spanier, aber zuversichtlicher als Bremen und Bremerhaven. Nur 33% glauben, dass die Politik dies schaffen wird, 60% glauben dies nicht.

Beitrag der Wennigerinnen und Wenniger zum Klimaschutz

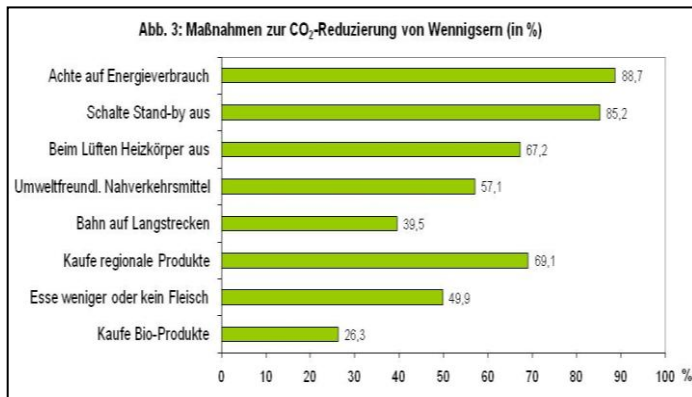
Bei der Frage nach dem Beitrag, den Bürgerinnen und Bürger neben Politik, Verwaltung und Wirtschaft zum Klimaschutz erbringen müssen, sehen sich die Befragten auch selbst in der Pflicht (s. Abb. 2):



90% sind der Meinung, dass sie selbst einen großen oder sehr großen Beitrag leisten müssen, damit Wennigsen die angestrebte Reduzierung der CO₂-Emissionen bis 2020 erreichen kann.

Was machen die Wennigserinnen und Wennigser bereits?

Die Mehrheit der Befragten spart bereits Energie und kauft regionale Produkte (s. Abb. 3).



Hohe Bereitschaft zu transparentem Nachweis individueller CO₂-Einsparungen

Die Wennigserinnen und Wennigser sind grundsätzlich bereit, sich zur Einsparung einer bestimmten Menge an CO₂ zu verpflichten und dies durch die anonyme Meldung von Verbrauchsdaten aus den Bereichen Wohnen, Mobilität, Ernährung und Konsum auch nachzuweisen (56%). Von dem guten Drittel der Befragten, die nicht damit einverstanden sind, ihre Verbrauchsdaten anonym bekannt zu geben, würden sich weitere 13% dazu bereit erklären, dies dennoch zu tun, wenn die Verwaltung und die Wirtschaft in Wennigsen ihre CO₂-Einsparungen ebenfalls öffentlich nachweisen.

Die Wennigserinnen und Wennigser sind sich dessen bewusst, dass sie einen großen Beitrag zum Klimaschutz leisten können und müssen. Dazu gibt es bereits viele gute Ansätze. Nun gilt es, gemeinsam an einem Strang zu ziehen und möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner für die Mitarbeit am Klimaschutz zu gewinnen.

RÜCKBLICK AUFTAKT

Mit einer motivierenden Veranstaltung fiel am 14. April 2011 im Klostersaal zu Wennigsen der offizielle Startschuss des Klimaversprechens - Wennigsen und das Calenberger Land packen's an.

Etwa 100 Bürgerinnen und Bürger aus dem Calenberger Land - darunter auch Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft - verfolgten interessiert die von dem Wetterexperten Sven Plöger schwung- wie humorvolle moderierte Veranstaltung. Zu Beginn führte er mit einer heiteren Darstellung des Unterschieds zwischen Klima und Wetter in die Thematik ein.



Foto: Olaf Rayermann

Wetterexperte Sven Plöger

Außerdem verdeutlichte Plöger eindrucksvoll, dass Klimaschutz eine Gemeinschaftsaufgabe sei, die von allen lokal angegangen werden müsse, indem Energie eingespart, Energieeffizienz angestrebt und in einem letzten Schritt der nicht vermeidbare Energieverbrauch durch erneuerbare

Energiequellen abgedeckt werde. In der daran anknüpfenden Talkrunde stellten Bürgermeister Christoph Meineke stellvertretend für alle am Projekt beteiligten Kommunen, Ralf Cimander vom ifib, Udo Sahling von der Klimaschutzagentur Region Hannover sowie Matthias Herzog von der E.ON Avacon AG das Projekt mit seinen Chancen vor. Die Projektpartner gehen mit gutem Beispiel voran: Bürgermeister Meineke bringt sich – so wie auch Sahling – aktiv in das Projekt ein. Meineke möchte

seinen CO₂ –Verbrauch um zwei Prozent im nächsten Jahr reduzieren, indem er öfters mit dem Rad zum Dienst fährt und seine Lebensmittel saisonal und regional einkauft. Auch die E.ON Avacon AG meldet sich als teilnehmendes Unternehmen an und verspricht zusätzliche Einsparmaßnahmen an seiner Niederlassung in Gehrden vorzunehmen.

Auch bereits am Projekt registrierte Bürgerinnen und Bürger sowie mehrere Unternehmer legten ihre Beweggründe zur Teilnahme und ihre Erwartungen an das Projekt dar. Als Beispiele von teilnehmenden Verwaltungsabteilungen präsentierten sich Umweltbeauftragte Andrea Unterricker stellvertretend für die Stadt Ronnenberg sowie Annette Harnitz, Schulleiterin der KGS Wennigsen.

Nach einer Pause folgten zwei Workshops zur Einführung der Teilnehmer/-innen in den CO₂ – Rechner bzw. in das CO₂ – Haushaltsbuch.

Am Ende der Veranstaltung riefen Bürgermeister Meineke und Herr Sahling die Gäste dazu auf, ihre Nachbarn, Freunde und Arbeitskollegen auf das Projekt aufmerksam zu machen und sie zur Teilnahme zu motivieren.



Gut 100 Interessierte kamen zur Auftaktveranstaltung

Aktuelle Termintipps

Calenberger Holzheizwochen (1.4. – 28.5. 2011)



Holzheizwochen!

Holzheizungs-Pate - Infos aus erster Hand

Jeweils ein erfahrener Holzheizungsbesitzer in Barsinghausen, Gehrden, Ronnenberg und Wennigsen steht während der Holzheizwochen Interessenten mit Tipps und Erfahrungsberichten zur Seite. Wer Interesse an einem Besuch hat, meldet sich bei der Klimaschutzagentur unter Tel. 0511 22002260 oder per E-Mail an f.dittrich@klimaschutzagentur.de

Do. 5. Mai 19 Uhr Infoabend in Wennigsen „Was ändert sich mit der BImSchV 2010?“

Ort: Rittergut Bredenbeck, Wennigsen

Referent: Maic Wetzel, Schornsteinfegerinnung Hannover

Sa. 7. Mai 10-14 Uhr Beratertag in Wennigsen Kostenlose Beratung vom neutralen Fachmann der Klimaschutzagentur

Ort: holz-müller; Bredenbecker Str. 5-7; 30974 Wennigsen;

Do. 12. Mai 19 Uhr Infoabend in Ronnenberg „Geld fürs Sparen – Fördermittel für innovative Technik!“

Ort: Holtzmann & Sohn GmbH, Cafeteria, Lange Straße 19, 30952 Ronnenberg

Referent: Jan Normann/Dirk Hufnagel, proKlima – Der enercity-Fonds

Sa. 14. Mai 10-14 Uhr Beratertag in Ronnenberg Kostenlose Beratung vom neutralen Fachmann der Klimaschutzagentur

Ort: Holtzmann & Sohn GmbH, Lange Straße 19, 30952 Ronnenberg

Do. 19. Mai 19 Uhr Infoabend in Barsinghausen „Erneuerbare Energie in der Landwirtschaft“

Ort: Rittergut Wichtringhausen,

Referent: Carsten Brüggemann, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Sa. 21. Mai 8.30-13 Uhr Beratertag in Barsinghausen

Kostenlose Beratung vom neutralen Fachmann der Klimaschutzagentur

Ort: Wochenmarkt, Fußgängerzone Barsinghausen

Sa. 28. Mai 14-17 Uhr Calenberger Pellettag

„Kiek mol rin! – Holzpower in Nachbars Keller“ Tag der offenen Tür bei Pelletheizungsbesitzern

Solarfest

Am Sonntag, 22. Mai 2011 präsentiert sich das Solarfest als zentrales Klimaschutzevent der Region Hannover von 11 bis 18 Uhr erneut als Partner des Autofreien Sonntags in der hannoverschen Innenstadt. Neben einem Unterhaltungsprogramm gibt es auch ein großes Angebot an Informationen rund um die erneuerbare Energien, Strom sparen und energetische Gebäudemodernisierung.

Ort: Georgstraße und Opernplatz, Hannover

Mehr Termine und weitere Informationen auf

www.klimaschutz-hannover.de unter

Veranstaltungen



Wer wir sind

Klimaschutzagentur Region Hannover

Die gemeinnützige Klimaschutzagentur Region Hannover bündelt alle Aktivitäten in Sachen Klimaschutz. Sie informiert Bürger und Unternehmen in der Region Hannover zum Energiesparen und dem Einsatz erneuerbarer Energien und entwickelt gemeinsam mit ihren Partnern Projekte und Kampagnen. Die Agentur wird von zwölf Gesellschaftern unterstützt, dazu zählen die Region und die Landeshauptstadt Hannover, Energieversorger, weitere Unternehmen sowie ein starker Förderverein. Mehr Informationen auf www.klimaschutzagentur.de

Kontakt:

Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH
Goethestraße 19
30169 Hannover
Info-Tel.: 0511 220022-20 (Mo. + Do. 9 - 17 Uhr).
E-Mail: klimaversprechen@klimaschutzagentur.de
Internet: www.klimaschutz-hannover.de

Institut für Informationsmanagement Bremen

Das Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib) ist ein An-Institut der Universität Bremen. Gesellschafter ist der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in der Freien Hansestadt Bremen e.V.

Das ifib verbindet Forschung mit Beratung beim Umgang mit Informationen in öffentlichen wie privaten Verwaltungen. Dabei stellen wir nicht die Technik, sondern die Anforderungen des jeweiligen Anwendungsfeldes in den Mittelpunkt.

Bei dem Projekt "Das Klimaversprechen" kümmern wir uns um die Instrumente zur CO₂-Bilanzierung und um die Aufbereitung, Darstellung und Auswertung der Ergebnisse.

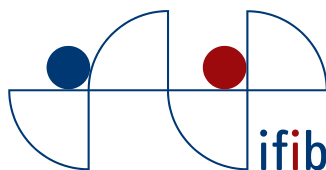
Mehr Informationen zum ifib sowie zum Projekt erhalten Sie unter www.ifib.de und www.e2democracy.eu

Ihr Ansprechpartner beim ifib ist Ralf Cimander.
Telefon: 0421 / 218 73 75
info@e2democracy.eu

DAS KLIMAVERSPRECHEN Wennigsen und das Calenberger Land packen's an



Ein Projekt der Kommunen mit den Partnern:



Institut für
Informationsmanagement
Bremen GmbH

